

# Augsburger Allgemeine

vom 21. Dezember 2009

## Große Gala in der Stadthalle Schwabmünchen

Ivanka Williams-Fuhr

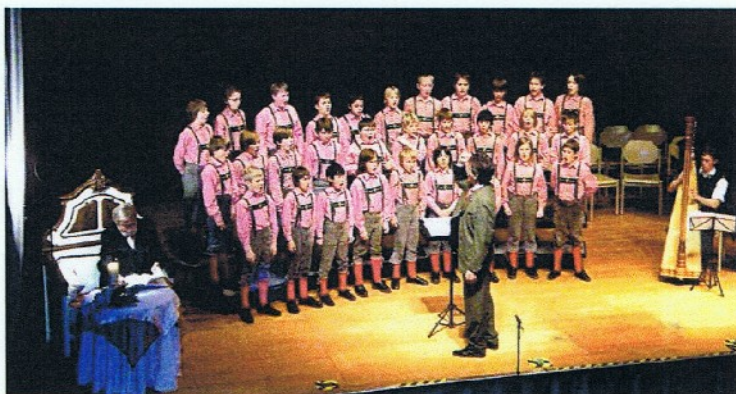
**Schwabmünchen. „Freut Euch!“ - Glasklare Knabenstimmen schmettern die frohe Botschaft in die restlos ausverkaufte Schwabmünchner Stadthalle. Drei Tenöre der Extraklasse singen mit Engelszungen klassische Meisterwerke genialer Komponisten.**



Ein begnadeter Erzähler streut heiter-besinnliche Geschichten dazwischen, regt zum Nachdenken an, sinniert über Weihnachten ohne Tamtam und die oft wunderlichen Wünsche der Kinder: Auf bezaubernde Art und Weise stimmten der Tölzer Knabenchor, Volker Bengl, Inhak Lee und Michael Sutner sowie der Rundfunksprecher, Moderator und Journalist Elmar Gunsch beim großen Weihnachtskonzert auf das bevorstehende Fest ein.

Der Andrang war überwältigend: Die Stadthalle war ausverkauft, platzte mit 620 Menschen aus allen Nähten. Damit hatten die Organisatoren offenbar nicht gerechnet. Der Veranstalter Günter Schulzke: „Solch ein Ereignis hat die Stadt eben selten.“ Die beiden kleinen Türen vom und zum Foyer sowie die kleine Garderobenannahme waren Nadelöhre, welche den Gästen viel Geduld abverlangten. Dafür entschädigte das Programm.

Der berühmte Tölzer Knabenchor unter der Leitung von Ralf Ludwig hat für die große Weihnachtsgala die „Alpenländische Weihnacht“ mitgebracht und legt gleich los. „Jetzt fangen wir zum Singen an“, verkünden die Buben auf der Bühne und stimmen mit „Gegrüßt seist du, Maria“ und „Es kimmt an Engel vom Himmel herab“ ein jublierendes Gloria an. Der Reigen reicht von Weihnachtsliedern wie „Es wird scho glei dumpä“ bis zu „O du fröhliche“ und festlichem Kirchengesang.



Mit klaren Stimmen - jeder ist in der Lage, als Solist anspruchsvolle Szenen zu singen - erzählen die Knaben die Weihnachtsgeschichte.

Die drei Galatenöre, der großartige Inhak Lee mit Volker Bengl und Michael Sutner, der kurzfristig für Wolfgang Schwaninger eingesprungen ist, singen großartige Kompositionen wie etwa „Nabucco“ von Verdi, „Agnus Dei“ von Schubert, „Ave Maria“ von Bach oder „Barcarole“ von Offenbach und runden mit gemeinsamen Partien das Programm ab. Dezent und stimmungsvoll werden sie von Clemens Haudum (Klavier und Akkordeon) und Simon Rothmayer (Harfe) begleitet.